

ges Kind, August Albert, <sup>17)</sup> geboren Tf. 1843, 8. Febr. Kb. Markneukirchen. Von ihm kaufte den Besitz am 17. März 1843, bestätigt in Vogtsberg am 12. Juli 1844, Fleischermeister Karl Ferdinand Todt, zweiter Mann von Karl August Windischs Witwe, Tr. 1842, 26. Nov. Kb. Zwota, für 1100 Tlr., wovon das Einbringen der Frau in Höhe von 385 Tlr. 12 Neugr. abging. <sup>18)</sup> So wechselte diese Hälfte des alten Lehas, abgesehen von wenigen Stücken, in fremde Hände. Im Grundbuch für Zwota wird ihr ein besonderes Folium, Nr. 73, Bd. II S. 77 eröffnet.

#### Die andere Hälfte.

Die andere Hälfte des Lehns blieb der Familie bis zum heutigen Tage, allerdings hauptsächlich in der weiblichen Linie weitergehend, sodaß die Namen der Besitzer wechselten: Auf Windisch folgen Köhler, Ullmann und schließlich Puggel.

Johann Friedrich August Windisch verkaufte die ihm 1826 verbliebene Gutshälfte am 6. April 1830, Kaufaufsatz vom 6. Sept. 1829, seiner einzigen Tochter, Christiane Sophie verw. Köhler, ebenfalls für 450 Tlr., wie die erste s.o.S. 7. Davon werden 200 Tlr. sogleich bezahlt, 100 Tlr. ihr als Erbportion gutgerechnet und 150 Tlr. schuldet sie ihrer Mutter, der geborenen Winkler. Auch sie hat, wie gesagt, zu ihrem Teil für die 10 000 Tlr. s.o.S. 7 zu haften. Sie verspricht,